

28. Mai 2011

Als Vorsitzender der Internationalen Bodenseekonferenz IBK freue ich mich ausserordentlich, Sie heute zum Gesundheitstag auf dem IBK-Gesundheitsschiff begrüßen zu dürfen. Die Medien kündigten schon im Januar den heutigen Tag an, und zwar mit dem vielversprechenden Titel "Ein Schiff wird kommen"... Nun ist das Schiff endlich da und zwar nicht irgendein Schiff, sondern die Euregia.

Auf und um dieses Gesundheitsschiff erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm zum Thema "Gesundheitsraum Bodensee". Wir möchten Ihnen den Gesundheitsraum Bodensee vorstellen, das grosse Potenzial im Gesundheitsbereich zeigen und gleichzeitig auch bewusst machen.

Dieses Gesundheitsschiff bzw. der heutige Anlass ist Teil das Jahresmotto der IBK. Die IBK ist ein Netzwerk der Kantone und Länder rund um den Bodensee, von St.Gallen über die beiden Appenzell ins Fürstentum Liechtenstein, weiter nach Vorarlberg, Bayern, Baden-Württemberg bis Schaffhausen, Zürich und Thurgau.

Der Kanton St.Gallen hat in diesem Jahr den Vorsitz der IBK. Das IBK-Motto in diesem Jahr heisst: **"grenzüberschreitend gesund"**. Ziel ist es, unter diesem Motto Akzente in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zu setzen und damit der Vision des gemeinsamen Gesundheitsraums Bodensee einen kleinen Schritt näher kommen. Denn die Region Bodensee verfügt über ein hochstehendes Angebot an Gesundheitsdienstleistungen. Dazu zählen spitzenmedizinische Leistungen in den zahlreichen ausgezeichneten Spitälern und Spezialkliniken rund um den Bodensee ebenso wie die sichere Grundversorgung mit einem dichten Netz von freipraktizierenden Ärzten/innen und das hervorragendes Rettungswesen sowie das attraktive Reha- und Wellnessangebot.

Eine Auswahl davon zeigen wir Ihnen heute zu Wasser und im Hafengelände der vier Anlegeorte Rorschach, Bregenz, Lindau und Friedrichshafen, beispielsweise:

⇒ Auf der Euregia:

- Das Spital Linth präsentiert die wichtigsten Lebensorgane interaktiv und erlebbar.
- Beim Programm "im Gleichgewicht bleiben" zeigen qualifizierte Trainer, wie es auch im Alter möglich ist, beweglich und fit zu sein.
- Mit dem Ernährungsquiz machen sich Kinder auf die Suche nach dem bewussten Genuss.

- Interessierte Besucher können sich ihre Körperfettwerte messen lassen oder im Selbstversuch die konkreten Auswirkungen von Nikotin auf ihren Körper testen.

⇒ In den Häfen:

- Die Gesundheitsberufe stellen sich vor. Lassen Sie sich informieren von der Vielfalt der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Lernen Sie das Dienstleistungsangebot der Spitex kennen und besuchen Sie den Aktionsstand.
- Geniessen Sie ein Birchermüesli oder einen alkoholfreien Drink und erfahren Sie Wissenswertes über gesunden Genuss.
- Testen Sie die Funktion Ihrer Lungen oder finden Sie mit einem Sehtest heraus, ob Sie bildschirmtauglich sind.
- Nehmen Sie an Demonstrationen von Gleichgewichts-, Kraft- und Koordinationsübungen teil.
- Erfahren Sie im Rauschbrillen Parcours ganz nüchtern und ungefährlich, wie simulierter Alkoholeinfluss die eigene Wahrnehmung beeinträchtigt und die Leistungsfähigkeit behindern kann.
- Testen Sie Elektromobilität in Form von Rädern und Rollen und prüfen Sie Ihren Fitnesszustand.

⇒ "Action!"

- Die Demonstrationen der Land-, Wasser- und Luftrettung versprechen dann richtige "Action". Die Rettungsorganisationen aus der Bodenseeregion präsentieren ihre Arbeit.
- Zu bestaunen sind Wasserarbeitshunde beim Einsatz.
- Auf dem Schiff stehen Einsatzfahrzeuge von Rettungsorganisationen zur Besichtigung bereit.
- Die Luftrettung tritt mit Helikopterüberflügen auf.

Sie sehen, es erwartet Sie ein attraktives Angebot. Viel Spass beim Ausprobieren der vielen Angebote! Und schön wäre es, wenn Sie bis zum nächsten Hafen oder noch besser den ganzen Tag von Hafen zu Hafen mit uns mitfahren.

Mir bleibt nur noch, all jenen zu danken, die den heutigen Anlass möglich gemacht haben, nämlich den Ausstellerinnen und Aussteller, den Organisatoren des IBK-Gesundheitstages, insbesondere dem ZEPRA, Prävention und Gesundheitsförderung des Kantons St.Gallen. Ein spezieller Dank geht an die IBK-Mitgliedsländer und Mitgliedskantone, ohne deren Unterstützung ein solcher Gesundheitstag nicht möglich gewesen wäre, und insbesondere natürlich an die vielen Helferinnen und Helfer, die zum reibungslosen Ablauf der gesamten Veranstaltung beitragen.